

Aufruf

West-östliche Bande

Interdeutsche Kontakte zwischen Bibliothekaren 1949 bis 1989 gesucht

In zahlreichen Gesprächen über Kontakte zwischen Bibliothekaren aus Ost und West in Zeiten der deutschen Zweistaatlichkeit ist häufig der Wunsch an mich herangetragen worden, man solle doch Berichte über diese Kontakte einmal aufschreiben, sammeln und publizieren, und zwar vor allem solche Begebenheiten, die sich außer- oder unterhalb der offiziellen Ebene zwischen Ost und West ereigneten. KollegInnen aus Ost aus West gaben mir bereitwillig zu Fragen in diesem Zusammenhang Auskunft oder sprudelten geradezu über, wenn sie sich an besondere, auch besonders traurige oder besonders heitere Vorkommnisse erinnerten.

Vor diesem Hintergrund erlaube ich mir heute die Frage und Bitte an Sie, ob es Ihnen möglich wäre, Ihre Erinnerungen an Kontakte zur jeweils »anderen Seite« zu beschreiben und/oder über einzelne Ereignisse zu berichten. Geplant ist

eine Veröffentlichung dieser Erinnerungen, ohne sie auszuwerten oder zu kommentieren. Ich möchte einfach etwas festhalten, was nicht nur meines Erachtens zu bewahren sich lohnt.

Von besonderem Interesse sind Erinnerungen an Gespräche und Diskussionen zwischen KollegInnen aus Ost und West, etwa auf internationalen Tagungen. Aufmerksamkeit verdienen dabei auch weiter zurückliegende Gespräche zwischen bibliothekarischen Vereinen und Verbänden über Kooperationen oder gemeinsame Publikationen.

Abgabefrist für Beiträge und Fotos ist der 3. Oktober. Nähere Informationen zu dem Projekt gibt es bei Georg Ruppelt, Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Waterloostraße 8, 30169 Hannover; E-Mail: Georg.Ruppelt@gwlb.de; Telefon: 05 11/12 67-303.

*Dr. Georg Ruppelt,
Gottfried Wilhelm Leibniz
Bibliothek, Hannover*

reichen Tagesseminare zu den nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises an. In den Workshops zu den Titeln der Sparten Bilder-, Kinder- und Jugendbuch präsentieren ausgewiesene ReferentInnen Praxis-konzepte für die Leseförderung. Weitere Informationen unter: www.jugendliteratur.org

Preis für Stadtbücherei

Nürtingen. Die Bildungstiftung der Kreissparkasse für den Landkreis Esslingen hat 2009 zum zweiten Mal zur Teilnahme am Bildungswettbewerb »Ideen. Bildung. Zukunft« eingeladen.

Die Nürtinger Stadtbücherei bewarb sich mit dem Projekt »Kooperationsvereinbarungen Schulen – Stadtbücherei«: Die Stadtbücherei hat mit 13 Nürtinger Schulen passgenaue, verbindliche Kooperationsvereinbarungen geschlossen, um so die Zusammenarbeit kontinuierlich und verlässlich zu gestalten und zur Chancengleichheit aller Schüler beizutragen. Sie wurde dafür in der Kategorie »Sonstige Bildungseinrichtungen« für ihr vorbildliches Engagement im Bereich der Bildung im Landkreis Esslingen mit einem Preis ausgezeichnet. Das Preisgeld in Höhe von 3000 Euro werden

det die Stadtbücherei für die Durchführung und Weiterentwicklung der festgelegten Klassenführungen und Veranstaltungen für Schüler.

Kahlschlag in Osnabrück

Osnabrück. Der Rat der niedersächsischen Stadt will zur Haushaltssanierung die Stadtbibliothek schließen. Mit dem Verzicht auf die vier Einrichtungen in der Neustadt, in Schinkel, Haste und Eversburg soll der Bücherbus die Versorgung mit Medien in der Fläche übernehmen, berichtete die »Neue OZ online« am 22. April. Außerdem sollen als Kompensation die Leseförderangebote der Bildungspartnerschaft Schule und Bibliothek weiterentwickelt werden. Weitere Eckpunkte des neuen Bibliothekskonzepts: Die Stadtbibliothek am Markt weitet ihre Angebote und Öffnungszeiten nach Maßgabe der in den Stadtteilen frei werdenen Kräfte aus. Aus der angestrebten Einsparsumme von maximal 22 4000 Euro werden 18 500 Euro für zusätzliche Medien-Anschaffungen umgewidmet, um die Ausleihbestände attraktiv zu halten. Letzter Punkt schließlich: Die Anschaffung eines neuen Bücherbusses »zum frühestmöglichen Zeitpunkt«. Bei Redaktionsschluss ist das Konzept noch in den einzelnen Fraktionen beraten worden.

Bücherei geschlossen

Rüdesheim. Die Stadtbücherei in der Geisenheimer Straße ist Mitte April geschlossen worden. Dies meldete der »Wiesbadener Kurier«. Nachdem die Stadtverordneten beschlossen hatten, die städtischen Zuschüsse zu streichen, ließ sich der Betrieb nicht mehr aufrechterhalten, so Bürgermeister Volker Mosler. Was mit den Beständen der Bücherei geschieht, war bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden.

Schweizer Drucke online

Zürich (Schweiz). Ab sofort ist die Online-Plattform www.e-ra

ch öffentlich zugänglich. Das neue Angebot startet mit mehr als 800 Büchern vom 16. bis 19. Jahrhundert. Als erster Schwerpunkt werden die Schweizer Drucke des 16. Jahrhunderts digitalisiert und online veröffentlicht. Die Plattform dient jedoch als Sammelbecken für alle digitalisierten alten Drucke – von den Anfängen des Buchdrucks bis etwa 1900 – aus Schweizer Bibliotheken. Bis Ende 2011 soll die Plattform mehrere tausend Titel enthalten. Die Projektleitung, der technische Betrieb und das Hosting der Plattform liegen bei der ETH-Bibliothek.